



Auguste Dupin

eTwinning Projekt "Ein Team, ein Raum, eine Stunde Zeit zu entkommen - Escape Room für den Klassenraum"

C. Auguste Dupin

Er war der erste Detektiv in der Geschichte der Literatur, geschaffen vom amerikanischen Schriftsteller Edgar Allan Poe.

Dupin erscheint zum ersten Mal auf den Seiten des Romans Mord in der Rue Morgue (1841) und später in den Erzählungen: Das Geheimnis von Marii Roget (Das Geheimnis von Marie Roget, 1842) und Der gestohlene Brief (The Purloined Letter), 1844). Der Detektiv verwendete in seinen Ermittlungen die Methode der Deduktion, die später für einen anderen fiktiven Detektiv - Sherlock Holmes, berühmt wurde, obwohl er kein Berufsdetektiv ist -, er ist ein Adliger, der Rätsel aus Vergnügen löst.



Quelle: wikipedia.de

In der ersten Geschichte mit Sherlock Holmes - Studie in Scharlachrot - Arthur Conan Doyle, von Dr. Watsons Lippen, vergleicht Holmes mit Dupin, zu dem Holmes im nächsten Satz seinen Vorgänger diskreditiert: "(...) Ich glaube, er war ein mittelmäßiger Typ. Wenn man nach einem Viertel des Schweigens einem Freund die richtige Aufmerksamkeit schenkt, ist er sehr effektiv, aber auch oberflächlich. Er hatte zweifellos ausgeklügelte analytische Fähigkeiten, aber er war kein Phänomen, wie Poe sich vorstellte. "

Dupins Methode

In der Diskussion über Dupins Methode im Hinblick auf **Charles Sanders Peirces** Logik, gute Vermutungen oder impulsgetriebene Argumente zu machen, zitiert **Nancy Harrowitz** zum ersten Mal die Definition von Poe und zeigt dann, wie Poe Semiotik die Palette der Möglichkeiten hier leitete - Inferenz, Rückwärtsdenken, visuelle, sinnliche und auditive Zeichen, Gesichtslesen, Kartenspielen mit einem Mann wäre eine interessante Erfahrung. "Es gibt viele Kontroversen über die philosophische Natur von Dupins Methode. Laut dem Biographen von **Joseph Kringer** wird Dupin als entmenschlichte Denkmaschine dargestellt, ein Mann, dessen einziges Interesse die reine Logik ist.